

KRAN & BÜHNE

Das Magazin für Kran- & Arbeitsbühnen-Anwender



Trends bei Raupenbühnen Fester Faktor

Neue AT-Mobilkrane - Die Top 20 Vermieter - Eindrücke von der Gemat



Paus Anhängerkrane

- Ausfahrlänge bis zu 31 m
- Nutzlast max. 1,6 t



Paus Anhängerbühnen

- Arbeitshöhe bis zu 21 m
- Korblast max. 200 kg



Paus Bauaufzüge

- Förderhöhe bis zu 42 m
- Nutzlast max. 400 kg

Hermann Paus
Maschinenfabrik GmbH
Siemensstr. 1-9
48488 Emsbüren
www.paus.de



Skyworker bezieht „Skyhorst“

Neues Quartier eingeweiht

Die zur Sky-Gruppe gehörenden Firmen Skyaccess, WS-Skyworker und Skyservice AG feierten im Mai die Eröffnung ihres neuen Firmenhauptquartiers in Oensingen – intern „Skyhorst“ genannt. Viele Gäste kamen zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten und zur Vorführung der neuesten Arbeitsbühnen. Auf einem Demogelände konnten verschiedenste Einsatzsituationen mit den Geräten 1:1 erprobt werden. Highlight war eine Fahrt in über 50 Meter Höhe mit dem „Steiger“ T540.



Die Maschinenhalle mit Photovoltaikanlage wurde aus Buchenholz gebaut. Der neue Firmenhauptsitz ist zugleich Mietzentrale Mittelland und somit Basis für über 500 Maschinen. Die Skyaccess AG ist Generalvertretung für Skyjack, PB Lifttechnik, Hinowa, Denka-Lift, ATN und Almac in der Schweiz. Das Mietgeschäft, verantwortlich für rund 70 Prozent des Gesamtumsatzes, obliegt der WS-Skyworker AG, während sich die Skyservice AG um den Service kümmert. <<



Airnace setzt auf Elektroboom
Erster!

Riwals erste vollelektrische und 28 Meter hohe Teleskoparbeitsbühne geht an Airnace. Für eine Vielzahl von Arbeiten im Innen- und Außenbereich benötigte die Firma einen 28-Meter-Boom, der

sowohl geräuscharm als auch emissionsfrei ist. So zum Beispiel für die Wartung von Brücken oder auch für Bauarbeiten in der beengten Innenstadt. Es handelt sich um das Modell JLG 860SJ, das Riwals Technikexperten von einer Dieselmachine in eine vollelektrische Version umgebaut haben. Airnace-Geschäftsführer Olivier Mettan sagt: „Diese Maschine ist für uns eine großartige Lösung bei Arbeiten in Industriegebieten, Kraftwerken und Tunneln, ohne dass dazu Partikelfilter erforderlich wären. Dank des verringerten Geräuschpegels und des emissionsfreien Betriebs können wir örtliche Schadstoffauflagen jetzt einfach erfüllen.“ <<



Lift-Ex zu Feldmann

Neue Geräte

Der Arbeitsbühnenvermieter Lift-Ex, seit kurzem Teil der Feldmann PneuKran + Transport AG, hat sich nun mit kettengetriebenen Arbeitsbühnen von Palazzani eingedeckt. Die Modelle TSJ 23.1/C, XTJ 32/C und XTJ 43/C werden alle als Bi-Energy-Maschinen ausgeliefert. Die XTJ 43/C lässt sich auch als Kran mit 500-Kilogramm-Seilwinde einsetzen. <<



„Wir haben uns als größter Schweizer Arbeitsbühnenvermieter auf dem internationalen Parkett der bauma gezeigt und wollen dadurch unseren Bereich UP International stärker fördern“, erklärt Jürg Frutiger, Geschäftsführer der UP AG. Durch die persönliche Präsenz haben sich die Verantwortlichen einen intensiveren Kontakt zu den Kunden und Lieferanten versprochen. Dies scheint sich – trotz der Kosten – ausgezahlt zu haben, denn schon jetzt steht für die UP AG fest, dass sie auf der bauma 2019 wieder vertreten sein wird. <<





Nicht mehr wegzudenken

Auf Baugleichheit hat Teupen bei seinen neuen Leo-Modellen geachtet

Raupenarbeitsbühnen haben ihr Potenzial inzwischen Beweis gestellt und sind ein fester Bestandteil in der Bühnenbranche geworden. Was sich rund um die Geräte so bewegt, fasst Rüdiger Kopf zusammen.

Sie haben sich aus ihrer Nische hinausbewegt: Raupenarbeitsbühnen. Mit ihrem Kettenantrieb kommen die Geräte auf den verschiedensten Böden zurecht, wo andere schon lange die Segel streichen müssen. Die Ketten geben dem Gerät nicht nur eine bessere Geländegängigkeit. Ein weiterer sehr wichtiger Vorteil ist die bessere Verteilung des Gewichts. Der Bodendruck sinkt, und gerade deswegen werden Kettengeräte in Gebäuden gerne genutzt. Dementsprechend haben etliche Hersteller sich inzwischen des Themas angenommen, was zu jetzt zu einem Technologieschub führt. Zu sehen ist, dass die Korblast inzwischen auf meist 230 Kilogramm für den gesamten Arbeitsbereich gestiegen ist. Batterieantriebe sind mittlerweile optional erhältlich. Und je nach Anbieter werden weitere Features vorgehalten.

Seit fast 30 Jahren beschäftigt sich **Teupen** mit dem Thema Raupenarbeitsbühnen. Kontinuierlich wurde das Programm ausgebaut und unter der Marke „Leo“ weiter entwickelt. Die von Teupen benutzte Nomenklatur verrät „nur“ etwas über die Arbeitshöhe und unterscheidet zwischen Gelenkteleskopen (GT) und reinen Teleskopen (T). Die neusten Weiterentwicklungen – der Leo 21GT, Leo 24GT und Leo 19T – wurden durch weitere Modelle der Baureihe ergänzt: die Leos 23T, 27T, 31T und 35T. Die Baureihe zeichnet sich laut Hersteller durch eine neue, extrem leichte Teleskoptechnologie aus. Die Teleskopierzylinder, Kabel und Hydraulikschläuche sind in den Teleskopen komplett innenliegend verbaut. Die maximale Korblast liegt bei 250 Kilogramm. Die Baureihe ist modular aufgebaut. Das Chassis der Modelle Leo 21GT und 24GT, Leo 19T und 23T ist baugleich und hat eine Breite von 98 Zentimetern. „Bis zum Drehkranz gleichen sich die Modelle in Zukunft bis auf kleinere Details“, verrät Teupen-Projektleiter Matthias Verrieth. Die neuen 19- und 23-Meter-Teleskopmodelle gleichen mit ihrem automatischen Abstützsystem

Unebenheiten von bis zu 1,20 Meter aus. Sämtliche Neuheiten bieten neben einem Drehbereich von 450 Grad zusätzlich die Möglichkeit, den Arbeitskorb um 180 Grad zu rotieren sowie den Korbbarm um 180 Grad aufzustellen. Der Arbeitskorb ist außerdem abnehmbar. Mechanisch verstellbare Kettenfahrwerke gehören zur Standardausstattung, optional sind stufenlos regelbare hydraulische Kettenfahrwerke erhältlich. Das Trio Leo 27T, Leo 31T und Leo 35T ist standardmäßig mit einem Dieselmotor ausgestattet. Auch diese Geräte verfügen über den 230 Volt starken Elektromotor für Inneneinsätze. Optional wird künftig der Tausch mit einer Lithium-Ionen-Einheit möglich sein.

Gut ein Jahrzehnt lang befasst sich **Hinowa** mit dieser Bühnengattung. Die drei Baureihen decken dabei Arbeitshöhen von 14 bis 26 Meter ab. Jüngste Ergänzung ist die Lightlift 15.70 Performance IIS. Wie die gesamte Lightlift-Reihe verfügt auch das neue Modell über eine Korblast von 230 Kilogramm über den gesamten Arbeitsbereich. Die Arbeitshöhe liegt bei 15,4 Metern, der Gelenkpunkt bei zehn Metern. Die Reichweite beträgt 6,6 Meter. Ohne Korb ist die Neuheit 3,4 Meter lang, während das Fahrzeug dank seiner Höhe von weniger als zwei Metern durch normale Tore in Gewerbe- und Wohngebäuden fahren kann. Bei der neuen Bühne setzt Hinowa zudem auf schmierfreie Glasfaser-Buchsen. Als Antrieb für die neue Lightlift 15.70 bietet Hinowa serienmäßig zwei Bi-Energy-Optionen an: entweder Benzin oder Diesel in Kombination mit einem Elektromotor, der mit 110 und 220 Volt Netzspannung kompatibel ist. Die Lithium-Ionen-Version dagegen, ist mit einem Lithium-Akku mit 36 Volt und 100 Ah mit Schnellladesystem im Plugin-Modus ausgestattet. Diese Einheit ersetzt sowohl den Verbrennungs- als auch den Elektromotor und erlaubt die Arbeit auch ohne Stromnetz. Hinowa stattet seine Maschinen seit 2008 mit der Lithium-Ionen Ausrüstung aus. Dante Fracca, Präsi-



Hinowa hat als erster Hersteller den Lithium-Antrieb in sein Programm aufgenommen. Die neue Lightlift 15.70 verfügt zudem über eine Korblast von 230 Kilogramm



Platform Basket deckt mit seinen Modellen die Höhen zwischen 13 und 27 Meter ab



Die neue Ommelift 18.40 RXJ ist gerade ein mal 79 Zentimeter breit



„Die sehr guten Leistungsdaten, Top-Beratung und der Service mit 24 Monaten voller Gewährleistung haben mich vollkommen überzeugt.“, lobt Daniel Karschay (rechts) seine neue Cela DT 24 Spyder

dent von Hinowa, sagt zu der Neuentwicklung: „Die neue Lightlift 15.70 Performance III S setzt neue Maßstäbe für Technik und Leistung in der 15-Meter-Klasse und führt auch in diesem Marktsegment Lösungen ein, die bisher nur den höheren Klassen vorbehalten waren. Wir sind mit der Arbeit unserer Ingenieure sehr zufrieden und setzen große Erwartungen in die neue Maschine in Bezug auf ihre Verkaufsergebnisse, da wir überzeugt sind, ein vielseitiges und modernes Produkt entwickelt zu haben, das die Zustimmung eines breiten Benutzerkreises finden wird“.

Hematec Arbeitsbühnen hat in Zusammenarbeit mit dem finnischen Hersteller Dinolift eine Raupenarbeitsbühne mit einer Arbeitshöhe von 22 Metern als Zugeinheit mit 3,5 Tonnen Gesamtmasse entwickelt, die Dino 220XTC II. Das ermöglicht einen Transport mit Führerscheinklasse B. Die vollverzinkte Lafette wird dabei unter die ausgehobene Hubarbeitsbühne geschoben, ein Stützenhub von 0,92 Meter macht das problemlos möglich. Dadurch kann man auf Auffahrampen verzichten, Verschleiß entfällt, und nicht zuletzt wird der Rücken des Bedieners erheblich entlastet. Die Dino 220XTC II ist mit einem Dieselmotor ausgerüstet. Die Steigfähigkeit beträgt 43 Prozent, die Nivellierung der Spinnenbeinstützen liegt bei 16 Grad. Die Korblast der 220XTC II liegt bei 215 Kilogramm, die Reichweite bei elf Metern. Dinolift hat mit der 185XTC II noch ein kleineres Modell im Programm.

Mehr Kanten

Der dänische Hersteller **Ommelift** hat in diesem Frühjahr ein komplett neues Auslegersystem enthüllt. Die 37-Meter-Raupenbühne 3700 RBDJ, die im Jahr 2010 vorgestellt wurde, wird so zur 3710 RBDJ. Der siebenteilige Ausleger besteht nun aus Sechskantprofilen, was die Stabilität und die Steifheit verbessern soll. Getoppt wird das Ganze von einem Gelenkarm, der sich um 130 Grad abwinkeln lässt. Außerdem erhöht sich die Traglast im Korb auf 250 Kilogramm. Die Bewegungen ‚Ausleger anheben‘ und ‚Austeleskopieren‘ können gleichzeitig erfolgen, sodass die angestrebte Arbeitshöhe schneller angefahren werden kann. Die maximale Reichweite der 3710 RBDJ gibt Ommelift mit 14,20 Meter an. Die Maschine ist acht Meter lang. Allerdings lässt sich der Korb leicht abnehmen, was die Gesamtlänge auf 7,40 Meter verringert. Die Transportbreite der Bühne liegt bei 1,10 Meter; sonst kann sie auf 1,50 Meter vergrößert werden, um der Arbeitsbühne eine größere Standsicherheit zu verleihen. In der Höhe misst die Neuheit knapp zwei Meter.

Auf der bauma hat das Unternehmen zudem die Raupengelenkteleskopbühne 18.40 RXJ vorgestellt. Der dänische Bühnenhersteller rundet mit dem Gerät nach eigenem Bekunden sein Portfolio ab. Die Maschine ist kompakt, 79 Zentimeter breit, 1,99 Meter hoch. Der Arbeitskorb lässt sich bei dem 18,4-Meter-Gerät abmontieren, um die Transportlänge von 5,5 auf 4,75 Meter zu reduzieren. Der Gelenkpunkt liegt bei sechs Metern, die maximale Reichweite bei zehn Metern. Das Gerät wird mit Korbarm und elektrischer Korbdrehung angeboten. Als Antrieb stehen sowohl ein Hybrid- wie auch optional ein Diesel- statt einem Benzinmotor zur Verfügung.

Hochisoliert

Neue Steuerungen setzt **Oil&Steel** bei seinen Octopus-Modellen ein. Von der kleinen 14-Meter-Maschine bis zum 23-Meter-Gerät reicht die Auswahl. Die Maschinen sind allesamt Gelenkteleskopmaschinen. Aber nicht nur das reine Arbeitsdiagramm wird seitens der Kunden von Oil&Steel angefragt. Wenn die Geräte so gut im Gelände sind, so dachte sich ein Energieunternehmen, wäre es nicht prima, eine hochisolierte Raupenbühne zu haben, um Hochspannungsleitungen näherzukommen? Diese Herausforderung hat der Hersteller angenommen und aus der Octopus 23 eine gegen 46 kV isolierte Bühne gebaut. Dazu bedurfte es nicht nur einer Funkfernsteuerung, sondern auch eines isolierten Korbes. Erreicht wurde dies durch einen Korbarm aus Glasfaser. Inzwischen werden diese Geräte auch in den USA angefragt. >>